



University of Kelaniya – Sri Lanka

Centre for Distance and Continuing Education

Bachelor of Arts (General) Degree Third Examination (External) – 2014/15

2019 February – April

Faculty of Humanities

GERMAN

Structural Analysis, Interpretation of Non - Literary Texts and Guided Writing

GERM – E 3015

Answer all questions

No. of questions: 05

Time: 03 hours

I. Setzen Sie die fehlenden Konjunktionen ein.

als – dass – ob – obwohl – weil – denn – wenn – trotzdem

1. Ich habe den Bus verpasst, _____ ich mich beeilt habe.
2. Die Kinder haben geweint: _____ haben sie kein Eis bekommen.
3. Wir gehen heute Abend aus, _____ es nicht regnet.
4. _____ ich gestern im Supermarkt war, habe ich eine alte Bekannte getroffen.
5. Weißt du, _____ Maria morgen zur Party kommt? – Ich weiß es nicht.
6. Katja kommt heute nicht, _____ sie muss für die Prüfung lernen.
7. Wer hat dir gesagt, _____ Sophie einen Unfall hatte?
8. _____ du keine Lust hat, mitzukommen, kannst du zu Hause bleiben.
9. Die Kinder spielen Cricket, _____ die Sonne scheint.
10. Ich darf noch kein Auto fahren, _____ ich bin erst 16.

(/10)

II. Setzen Sie die Sätze als Relativsätze ein!

Beispiel: *ich habe dir neulich das Buch geliehen*: Hast du das Buch ausgelesen?

Hast du das Buch gelesen, dass ich dir neulich ausgeliehen habe?

1. *Der Mann hat das Geld gestohlen*. Er hat große finanzielle Schwierigkeiten.
2. *Der Bus nach Berlin ist heute ausgefallen*. Wir wollten mit dem Bus nach Berlin fahren.
3. *Das ist ein Mangobaum*. Der Mangobaum steht in unserem Garten seit meiner Kindheit.
4. *Das Handy funktioniert nicht mehr*. Ich habe das Handy erst gestern gekauft.
5. *In diesem Haus wohnt meine alte Lehrerin*. Ich besuche meine alte Lehrerin oft.

(/15)

III. Bitte ergänzen Sie!

Was würden Sie tun, wenn

- Sie zehn Hände und Füße hätten?

Wenn ich zehn Hände und Füße hätte,

- Sie einen Prinzen/ eine Prinzessin heiraten könnten,

Wenn ich

- Sie einen Tag mit Ihrem Liebingsschauspieler / Ihrer Liebingsschauspielerin verbringen könnten?

Wenn

- Sie für einen Tag unsichtbar wären?

Wenn

- Sie einen Geburtstagskuchen von 20 Kilo bekommen?

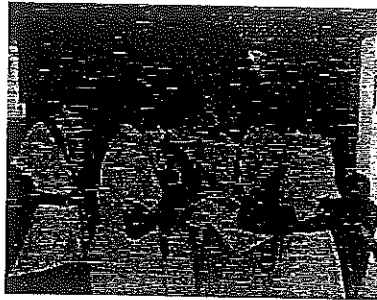
Wenn ich

(/10)

IV. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen

Experiment Schuluniform

Ein Wechselbad der Gefühle



"Ich lasse mir doch von Dritten nicht vorschreiben, was ich anzuziehen habe." Für Pablo ist das Experiment "Schuluniform" vorzeitig beendet. Zum gemeinsamen Termin kommt er bereits im beige Pullover, während das Gros der Klassenkameraden weiter die schwarze Strickjacke zum weißen T-Shirt oder Hemd nebst Jeans trägt. Das Projekt hat der 9 b der Realschule Herkenrath in den vergangenen Wochen ein Wellenbad der Gefühle beschert: Das Spektrum reichte von Euphorie über Skepsis bis hin zu Ablehnung. [...]

Am Anfang hatte das Projekt aus einem mit Schülern aus vier achten Klassen zusammengewürfelten Haufen eine eingeschworene Gemeinschaft gemacht. Schließlich mussten sie, wann immer sie in ihrem Einheitsoutfit auftraten, Rede und Antwort stehen. Im Bus und auf dem Pausenhof – die Schulkleidung war Dauerthema. Und da wurden nicht nur Nettigkeiten ausgetauscht. In ihrem "Projekttagbuch", das sie regelmäßig führen, vermerkten Lisa und Nadine denn auch: "Manche Schüler gaben blöde Kommentare ab." Damals störte sie das noch wenig: "Uns selber ist es eigentlich egal, was die anderen dazu sagen. Wir haben mit der Einheitskleidung kein Problem."

Das hat sich inzwischen ein wenig geändert – wenn auch nicht bei allen. [...] Bei einigen Schülern zeigen sich nun Ermüdungserscheinungen. Nicht nur, dass manche es leid sind, die immer gleichen Fragen zu beantworten. Auch morgens immer zu denselben Klamotten greifen zu müssen, geht auf die Nerven. [...] So sagt beispielsweise Janine: "Zwischendurch brauche ich eine Auszeit mit etwas Abwechslung."

Vergangene Woche schließlich wurde in der Klasse die Kardinalfrage gestellt: Machen wir weiter? Ursprünglich hatten schließlich alle zugestimmt, für eine begrenzte Zeit von Ende Oktober bis kommenden Januar [2003] Einheitskleidung zu tragen – auch um ein Zeichen gegen den Markenterror zu setzen. Doch was in der ersten Zeit ein Gemeinschaftsgefühl geschaffen hatte, reißt inzwischen Gräben. Die 9 b hat sich in Befürworter und Gegner gespalten. "Das sind Straßenklamotten. Ich kenne keinen, der jeden Tag die gleichen Sachen anhat", wettet Aussteiger Pablo. Ihm ist das Outfit zu leger. Er tendiert zur "echten Uniform" mit Anzug und Jacke. "Wenn das dann alle tragen, ist der Einheitslook in Ordnung." Dann wäre auch der Unterschied zwischen Schul- und Freizeitkleidung deutlich. Andere in der Klasse sind dagegen mit ihrem neuen Look so zufrieden, dass sie die Schulkleidung keineswegs nur vormittags tragen. [...]

Und trotz aller Kritik hat die Klasse die Kardinalfrage positiv beantwortet: Die meisten können sich weiterhin vorstellen, während der Schulzeit darauf zu verzichten, ihre Individualität über die Kleidung auszudrücken. Die Einheitskleidung bleibt [...].

Quelle: <https://www.ksta.de/ein-wechselbad-der-gefuehle-14291642>

A) Was bedeuten die folgenden Wendungen aus dem Text? Bitte kreuzen Sie an!

- a) das Wechselbad / Wellenbad der Gefühle
1. man fühlt sich mal gut, dann wieder nicht so gut
 2. unangenehme Gefühle
- b) das Gros der Klassenkameraden
1. die meisten Klassenkameraden
 2. einige Klassenkameraden
- c) ein aus vier achten Klassen zusammengewürfelter Haufen Schüler
1. acht Schüler aus vier unterschiedlichen Klassenstufen
 2. ganz unterschiedliche Schüler aus der Klassenstufe acht
- d) Er lässt sich von Dritten nicht vorschreiben, was er anzuziehen hat.
1. Niemand darf ihm sagen, was er anziehen soll.
 2. Erst wenn mindestens vier Personen ihm sagen, was er anziehen soll, tut er es.
- e) Die Schüler stehen Rede und Antwort.
1. Die Schüler müssen beim Reden aufstehen.
 2. Die Schüler beantworten alle Fragen.

(/10)

B) Antworten Sie in eigenen Worten und in ganzen Sätzen

1. Was stellen Sie sich unter "Uniform" vor? Welche Assoziationen verbinden Sie damit?
2. Welche Berufsgruppen sind oft uniformiert?
3. Warum waren einige Schüler während der Durchführung des Projektes besonders genervt?
4. Sammeln Sie Argumente für und gegen Schuluniform. Was steht im Text?
5. Wie wichtig ist Kleidung für Sie persönlich?
6. Welches Verhältnis hatten Sie als Kind zu Ihrer Schuluniform?

(/30)

V. Schriftlicher Ausdruck

Bitte nehmen Sie Stellung zu einem der folgenden Themen. (300-400 Wörter)

1. Alle Menschen auf der Welt sollten als erste Fremdsprache Englisch lernen, und zwar schon ab der 1. Klasse. Stimmen Sie zu? Führen Sie bitte möglichst viele Vorteile an!
2. Feste werden zu unterschiedlichen Gelegenheiten gefeiert, es gibt Geburtstagsfeste, Weihnachtsfeste, nationale und kulturelle Feste. Sind Feste wichtig oder sind sie reine Zeit- und Geldverschwendung? Machen Sie Ihre eigene Meinung deutlich.
3. Zoos verzeichnen auf der ganzen Welt Besucherrekorde. Trotzdem gibt es Leute, die Zoos kritisch gegenüber stehen. Sind Zoos wichtig? Braucht ein Land Zoos? Machen Sie Ihre eigene Meinung deutlich.
4. Presse, Rundfunk und Fernsehen... und jetzt noch das Internet. Wir sind in der Lage, uns bestens zu informieren. Inwieweit kann man die Welt und die Gesellschaft mit Hilfe der Massmedien wahrnehmen? Wie vergewissern Sie sich der Wahrhaftigkeit der Informationen? Was bedeutet für Sie die Pressefreiheit? Sollte man im Name der Pressefreiheit alles ausdrücken dürfen?
5. Kinder verbringen immer mehr Zeit am Computer oder vor dem Fernseher, anstatt mit Freunden zu spielen. Schreiben Sie einen Aufsatz über dieses Thema. Beachten Sie darin die folgenden Inhaltspunkte:
Mögliche Erklärungen für dieses Verhalten.
Positive und negative Auswirkungen auf ihr Leben bzw. auf unsere Gesellschaft.
Wenn Sie Kinder hätten, wie würden Sie versuchen, dieses Verhalten zu verändern?

(/25)

